

Weerth, Georg: Ich wollt, ich wär Polizeiminister (1839)

- 1 Ich wollt, ich wär Polizeiminister,
- 2 Da ließ ich alle Leut arretieren,
- 3 Da ließ ich die schönsten Frauen schier
- 4 Mir all ins Gefängnis führen.

- 5 Da sollten sie schmachten in Seide und Samt,
- 6 In Troddel und goldener Frange,
- 7 Da sollten sie essen Ambrosia
- 8 Und trinken den Wein der Champagne.

- 9 Und ach, im Verhöre geheimnisvoll,
- 10 Wie würden sie leis mir verkünden
- 11 Die lange, die liebliche Litanei
- 12 Von ihren galanten Sünden.

- 13 Der Blondes gäbe ich vierzig Küß,
- 14 Und mit achtzig straft ich die Braune,
- 15 Doch ein schwarzes Weib verdammt ich zumeist –
- 16 Die Gerichtsschreiber lachten wie Faune.

- 17 Und der Herr Prokurator würdevoll,
- 18 Der spräche mit vielem Pathos:
- 19 »ich wasch meine Hände in Regenwasser
- 20 Und in Unschuld wie Pontius Pilatos.«

- 21 Ja, staatsgefährlicher als Rebellen
- 22 Ist – Oh, ins Gefängnis schickt sie! –
- 23 Eine einzige kleine Frau mit ihrem
- 24 Süßen Corpus delicti.